

Gott, was gab es schöne Bücher,
ehe wir davon abkamen.

Ray Bradbury › *Fahrenheit 451*

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqr**st**uvwxyz

1234567890fffi|fflßääàâãåööóòôõüüùû

.,:;!>?»«,,“() [] { } & § * @ ® € ¶

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqr**st**uvwxyz

1234567890fffi|fflßääàâãåööóòôõüüùû

.,:;!>?»«,,“() [] { } & § * @ ® € ¶

Der von Sumner Stone für die amerikanische Zeitschrift *Print* 1990/91 geschaffene gleichnamige Font hat den kalifornischen Schriftgestalter angeregt, eine weitere Schrift zu entwickeln: die Cycles. ¶ Stanley Morison hat in seinen *Grundregeln der Buchtypographie* geschrieben, »daß ein neuer Schriftschnitt, um erfolgreich zu sein, so gut sein muß, daß nur wenige seine Neuheit erkennen. Eine Schrift – vornehmlich jene, die in der Buchgestaltung Verwendung finden sollen –, die sich in der Gegenwart und in der Zukunft durchsetzen soll, darf weder sehr ›anders‹ noch zu ›famos‹ sein.« Sumner Stones Cycles gehört zu dieser Art Schriften. Sie ist einfach und selbstverständlich geformt, trotzdem ist Stones unverwechselbare Handschrift erkennbar; jedoch nicht vordergründig. Die Cycles hat sowohl in der Antiqua, als auch in der Kursiven ein ruhiges, offenes Bild. ¶ Der Name Cycles (zu deutsch: Zyklen) ist abgeleitet vom Titel der ersten Publikation, in der die Schrift verwendet wurde. ¶ 2004 erschien die Schrift in überarbeiteter Form. Der größte Vorteil dieser Überarbeitung liegt in der unterschiedlichen Gestaltung für verschiedene Schriftgrößen. Etwas, das zu Bleisatzzeiten selbstverständlich war. Es gibt nunmehr sechs Versionen, in denen die Details der Buchstaben subtil und zielgerichtet der jeweiligen Schriftgröße angepaßt wurden. Und zwar: Cycles seven, nine, eleven (Text size) sowie Cycles eighteen, twenty-four, thirty-six (Display size). Auf der rechten Seite habe ich drei davon auf rund 120 Punkt vergrößert, um die Unterschiede zu verdeutlichen. ¶ SUMNER STONE: »Mit dieser Neuausrichtung der Cycles erweise ich dieser Tradition meine Hommage. Einer Tradition, die der Lesbarkeit einer Schrift alles andere unterordnete.« ¶ Dem Setzer und Typografen gibt er mit dieser Schrift ein Werkzeug in die Hand, in der kleine Schriftgrößen ohne Mühen wieder gut lesbar sind und die in großen Graden alle Details der Buchstaben zum Vorschein kommen läßt; ohne abzulenken oder gar zu stören. ¶ Michael Karner, *Typografie*

ca. 120 Punkt

a a a

g g g

e e e

seven

eleven

thirty-six



Handsatzseite des Aufsatzes *Der Sattlermeister* von Adolf Loos. Erscheint im Herbst 2005 in der POLIPHILUSPRESSE. Nähere Informationen dazu: www.typografie.co.at

*T*²

Michael Karner  Typografie

A-2640 Gloggnitz, Felsenkellergasse 8

TEL. 0043/2662/43042-12, FAX 0043/2662/43042-15

ISDN 0043/2662/43042-30, MOBIL 0043/664/9114023

office@typografie.co.at, www.typografie.co.at